

Ein paar Momente für den Sommer

WORT ZUM SONNTAG

THOMAS FRIEDRICH

Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Zeitz

Jetzt ist Sommer! Egal, ob man schwitzt oder friert: Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Es ist Sommer! Ich hab das klar gemacht: Sommer ist, wenn man trotzdem lacht.

So lautet der Refrain eines der Lieder der Kölner A-Capella-Gruppe Wise Guys. Wenn ich dieses Lied höre, dann reißt es mich mit und vermittelt mir ein sommerliches, ein fröhliches Gefühl. Wir stehen jetzt mitten im Sommer. Für viele ist der Sommer auch Urlaubszeit und jeder wünscht sich dann schönes Wetter. Was aber wenn es zu heiß ist oder regnet? Ist dann der Sommer, der Urlaub verdorben? Das Lied sagt uns, ob es eine gute Sommerzeit, eine gelungene Urlaubszeit ist, das hängt nicht nur vom Wetter ab, sondern auch von mir. „Sommer ist, was in deinem Kopf passiert, Sommer ist, wenn man trotzdem lacht“ Dazu werden wir durch das Lied ermuntert. Ich bin mit verantwortlich für das, was passiert. Das Wetter gibt vielleicht den Rahmen, aber wie ich die Zeit fülle, das liegt auch an mir. Und da bin ich nicht unbedingt auf schönes Wetter angewiesen. Wichtig ist es, den Alltagstrott einmal zu verlassen, einen anderen Standpunkt einzunehmen und damit auch einen anderen Blick auf die Dinge zu bekommen.

Dazu gehört unter anderem, ein Platz zum ausruhen. Ein Ort, an dem ich nicht schneller und besser sein muss als andere, ein Ort, an dem ich nicht mein Image, sondern mich selbst pflegen darf. Ich brauche ein Plätzchen, wo ich sein darf, wie ich bin. An dem ich schweigen darf und Zeit verträdeln. Wo ich schnell die engen Schuhe und den schicken Anzug weglege, wo ich die Beine und auch die Seele baumeln lassen darf. Was ich wirklich brauche, ist ein Platz zum Ausruhen.

Auch Jesus, so berichtet uns die Bibel, weiß das. „Kommt mit und ruht ein wenig aus,,, so lädt er seine Jünger ein, weil er sieht, wie sehr ihr Einsatz seine Freunde mitgenommen hat. Er bietet ihnen ein paar Momente an einem „einsamen Ort“, mehr nicht. Und das scheint zu reichen, um wieder eins zu werden mit sich selber. Eine Kirche in der Stadt, eine Kapelle am Wegesrand kann ein solcher Ort sein. Oder suchen sie sich eine Bank, einen Platz auf einer Wiese, wo sie den Blick in die Ferne schweifen lassen können oder einen stillen Platz im Garten oder in einem Park. Gewinnen sie so Abstand vom Alltag. Manches erschließt sich in solchen Momenten ganz neu, und die Erfahrung zeigt, ich bin dann gelassener, dankbarer und ausgeruhter. Ich kann erhol-ter in den Alltag zurückkehren.

Es ist Sommer. An Ihnen, nicht am Wetter liegt es, wie er wird. Ich kann nur sagen: Machen Sie was draus. Denn jetzt ist Sommer.

Text-Quelle: vom Sonnabend; 07.07.2012 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 10;